

Niederschrift
über die 41. Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 17.05.2013, 15.00 Uhr,
im Rathaus, Magistratssaal
Fleethörn 9, 24103 Kiel

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

TOP 1

Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Körtge begrüßt alle Anwesenden.

Für drei an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Frau Hoffmann, Herr Neumann und Herr Bornhöft im Rahmen des Rotationsprinzips für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.04.2013

Die Niederschrift wird genehmigt.

Frau Nitschke Frank merkt an, dass sich bezüglich der Landgangbretter Änderungen ergeben haben. Frau Fritz wird darüber unter TOP 7 berichten.

TOP 4

Schwerpunktthema: „Menschen mit einer psychischen Erkrankung“

Federführend für das im Herbst 2013 geplante Sozialpolitische Hearing zum Thema „Situation von Menschen mit einer psychischen Erkrankung“ ist das Amt für Gesundheit. Zu einer entsprechenden Vorbereitungsgruppe wird Frau Körtge als Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderung eingeladen. Ideen aus dem Gremium zu dieser Veranstaltung und zu möglichen Inhalten sollen an Frau Körtge gerichtet werden.

Im ASWG wird in der Sitzung am 23. Mai 2013 das Thema „Zwang bei psychiatrischer Behandlung und in Pflegeheimen“ anhand einer GM des Amtes für Gesundheit behandelt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 5**Bericht der Vorsitzenden**

Frau Körtge hat sich mit dem Vorstand der Marie-Christian-Heime e.V., Herrn Ziebell, getroffen. Die Einrichtung, die 2008 ihr 100 jähriges Bestehen gefeiert hat, ist auf dem Weg, sich im Sinne der Inklusion Schritt für Schritt zu öffnen. Den Bewohnerinnen und Bewohnern werden zunehmend Wohnmöglichkeiten angeboten, die außerhalb des Geländes „Waldhof“ liegen. Menschen ohne Behinderung sollen zukünftig auf dem Gelände wohnen können.

Herr Ziebell lädt die Arbeitsgruppen des Beirates ein, in den Räumlichkeiten des Waldhofes zu tagen. Die Einrichtung ist sehr schlecht an den öffentlichen Nahverkehr angebunden, die Mitglieder der AG „Barrierefreiheit im ÖPNV“ werden sich dieses Problems annehmen.

Frau Körtge hat ein Schreiben von Herrn Klagge (Vorstandsvorsitzender des Beirates für Seniorinnen und Senioren) zum Sport- und Freizeitbad, im Namen des Beirates für Menschen mit Behinderung unterstützt. Den Beiräten war eine Beckentiefe für das Sportschwimmbecken von 1,40 m bis 1,80 m vorgestellt worden. Auf Bitten des Sportverbandes wurde kurzfristig (Interfraktioneller Antrag in der Ratsversammlung am 16.05.2013) eine durchgängige Tiefe dieses Beckens von 1,80 m vorgeschlagen, ohne vorher erneut die Beiräte zu beteiligen. Nach kurzer Diskussion wird festgehalten, dass das Bad mit seinen verschiedenen Einrichtungen und allen Becken für Menschen mit Behinderung zugänglich sein muss; Leitsysteme für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderung müssen vorgehalten werden.

Frau Körtge hat eine Einladung der Oberbürgermeisterin zu einem Treffen am 07. Juni 2013 erhalten, dort sollen die Erwartungen der Beiräte und des Sportverbandes in Bezug auf das Sport- und Freizeitbad miteinander abgestimmt werden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 6**Organisatorisches**

Die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung am 14.06.2013 findet im cafehof statt. Herr Stalder, Betriebsleiter der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH, hat seine Teilnahme zugesagt. Am 22.05.2013 wird sich die AG Verwaltung mit den Vorbereitungen für die Wahl des IX. Beirates beschäftigen und in der Sitzung des Beirates am 14.06.2013 darüber berichten. Eventuell wird noch vor der nächsten Sitzung der Presseauftrag für die Wahl der Mitglieder aus den Vereinen und Selbsthilfegruppen (freie Flieger) veröffentlicht. Alle Mitglieder des Beirates erhalten dann zeitgleich die Bewerbungsunterlagen per Post.

Die neue Satzung des Beirates für Menschen mit Behinderung wurde am 16.05.2013 in der Ratsversammlung beschlossen.

In der Sitzung des ASWG am 23.05.2013 werden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt: Tätigkeitsbericht 2011/2012 des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung, Maßnahmen zur Umsetzung des Leitbildes und der örtlichen Teilhabeplanung, GM „Zwang bei psychiatrischer Behandlung und in Pflegeheimen“; Frau Wagner und Frau Nitschke-Frank werden an der Sitzung teilnehmen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 7**Arbeitsgruppen des Beirates**

a) Grundsätzliche Informationen zur Organisation und zu den Inhalten der Arbeitsgruppen

b) Berichte und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu

➤ **Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen**

Die Arbeitsgruppe wurde durch einen Mitarbeiter des Grünflächenamtes über die Umgestaltung der Moorteichwiese unterrichtet. Anwohnende, sowie umliegende Schulen und Kindergärten sollen in die Planung eingebunden werden.

➤ **Barrierefreiheit im ÖPNV**

Die Erprobung der Landgangbretter wurde wieder eingestellt, da die Bedienung für die „Einmannbesatzung“ der Fähren nicht zu leisten ist. Für den neuen Flyer „Barrierefrei mit dem Bus

durch Kiel“ hat ein Fototermin stattgefunden. Fahrgäste, die in den Bussen die Klapprampe bedienen und sich außerhalb des Busses befinden, sind nicht versichert.

Die Firma Autokraft beschäftigt Subunternehmer, die überwiegend nicht barrierefreie Busse einsetzen. Herr Bornhöft schlägt vor, dass sich der Gesamtbeirat oder die Vorsitzende des Themas annehmen.

➤ **Barrierefreiheit in den Köpfen**

Die Arbeitsgruppe hat sich mit Frau Valentin von der DAA über die Nutzung von „Kiel bewegt“ ausgetauscht. Die Anzahl der Nutzenden mit einer Behinderung ist zurück gegangen, die Nutzung durch Seniorinnen und Senioren ist gestiegen.

Die nächste Sitzung der AG ist am 27.05.2013 in den Räumen der DAA, Gäste sind willkommen. Die Einladung wird an alle Mitglieder weitergeleitet.

➤ **Barrierefreiheit in der Verwaltungsarbeit**

Die Arbeitsgruppe tagt am 22.05.2013.

➤ **Barrierefreiheit in Gebäuden**

Die Umbaumaßnahmen am Hotel Kieler Kaufmann wurden vorgestellt. Die Arbeitsgruppe hat den Rolliführer für Kiel mit der Internetseite wheelmap.org verglichen; Fazit der AG ist, dass der Rolliführer erneuert werden sollte; wünschenswert wäre eine Verlinkung zwischen wheelmap und dem Rolliführer Kiel.

➤ **Umsetzung des Leitbildes und Teilhabepplans der Landeshauptstadt Kiel**

Ein Besichtigungstermin der Einrichtung „musiculum“ am 29.05.2013 wird für alle Mitglieder des Beirates angeboten. Interessierte tragen sich in die vorbereitete Liste ein.

TOP 8

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Witte stellt Frau Dorn als neue Leiterin der Abteilung Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderung, wirtschaftliche Jugendhilfen und Hilfen zum Lebensunterhalt vor. Frau Dorn arbeitet seit 1990 bei der Stadt Kiel in verschiedenen Bereichen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Frau Witte berichtet, dass die für das Städteforum angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine persönliche Einladung mit Platzreservierung erhalten, weitere Gäste sind willkommen. Am zweiten Tag wird es in der Einrichtung Waldhof ein Treffen geben; die Entwicklung der Einrichtung wird vorgestellt und es wird Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen geben.

Herr Piehl berichtet, dass die Beschlussvorlage zur Flexibilisierung der Barrierefreien Maßnahmenliste den ASWG und die RV (mit geringfügigen Änderungen) passiert hat.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 9

Offene Punkte aus den vorherigen Sitzungen: Berichte aus den Ausschüssen

Offene Punkte aus der Sitzung am 20.04.2012

1. Erneute Einladung der Gleichstellungsbeauftragten

Offene Punkte aus der Sitzung am 25.05.2012

1. Internetauftritt des Kieler Woche Büros hinsichtlich der Barrierefreiheit überprüfen

Offene Punkte aus den Sitzungen 28.08.2012; 28.09.2012; 26.10.2012

Keine

Offene Punkte aus der Sitzung am 23.11.2012

1. Einladung Frau Wiesmann-Liese, Immobilienwirtschaft
2. Schreiben an Nah-SH: Barrierefreiheit in Bussen, kein Wegfall von Buslinien

Offene Punkte aus der Sitzung am 08.02.2013

1. Absprache: Kriterien für die Ausschreibung des Kieler Woche Plakates, Flyer der städtischen Einrichtungen (Kontraste)

Offene Punkte aus der Sitzung am 08.03.2013

Keine

Offene Punkte aus der Sitzung am 12.04.2013

1. Dankschreiben an Drachensee (Überlassung und Bewirtung im cafehof)

Offene Punkte aus der Sitzung am 17.05.2013

1. Autokraft; Barrierefreiheit der Busse
2. Bunker D; Bordsteinabsenkung zur Rampe

TOP 10

Verschiedenes

- a) Frau Dittmann berichtet über ihre Teilnahme an einem inklusiven Triathlon in Kropp. Zurzeit versucht sie eine Teilnahme von Menschen mit Behinderung an einem Kieler Triathlon zu erreichen.
- b) Frau Nitschke-Frank berichtet von ihrer Teilnahme an diversen Veranstaltungen. Dort tritt sie als Rollstuhlfahrerin überwiegend als Einzelkämpferin auf und muss immer wieder um ihre Möglichkeit der Teilnahme kämpfen, weil an Rollstuhlfahrende nicht gedacht wird/wurde. Sie bittet andere betroffene Mitglieder sich ebenfalls (gerne gemeinsam) in der Öffentlichkeit zu zeigen, z.B. bei den Veranstaltungen am 21.05. im Landeshaus zum Thema „Islamfeindlichkeit und Gegenstrategien“ oder am 22.05. im Cafe Fleet zum Thema „Kiel-Stadt der Frauen“.
- d) Frau Dittmann berichtet, dass auf dem Gelände der FHS Kiel in Bezug auf die Barrierefreiheit einige Verbesserungen zu verzeichnen sind. Um den Bunker D für Menschen im Rollstuhl zugänglich zu machen, müsste die Bordsteinkante vor der Rampe abgesenkt werden.
- e) Herr Hannig bemerkt zu TOP 5 der Sitzung am 12.04.13, dass Zahlen über die täglich angewendeten Fixierungen in Kiel vorliegen. Herr Wehner verweist hierzu auf die GM in der kommenden Sitzung des ASWG. Ebenfalls fragt Herr Hannig nach dem Sachstand zum Bau eines barrierefreien Anlegers für Seglerinnen und Segler. Herr Völker berichtet, dass die Planung läuft.
- f) Es wird über das Thema „Arbeit inklusive“ diskutiert. Die GM zum Thema wurde allen Mitgliedern des Beirates per E Mail oder per Post zugeleitet. Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Bereich Arbeit und Beschäftigung.
- g) Der Umbau des Sophienhofs schreitet voran; die neuen Läden sind überwiegend barrierefrei. Bis Ende des Monats sollte auch das barrierefreie WC fertiggestellt sein. Die Leitstreifen wurden nicht ganz so umgesetzt wie gewünscht. Das Cafe Fiedler hat Tische und Stühle so eng gestellt, dass Menschen im Rollstuhl dort keinen Platz haben.
- h) Frau Haß bemerkt zur „Fortschreibung des Wohnungsmarktkonzeptes“ der GEWOS, dass Menschen mit Behinderung und deren Bedürfnisse nicht erwähnt werden. Wichtig ist die Umsetzung der DIN 18040. Sie bittet die anwesenden Politiker sich hierfür einzusetzen.
- i) Das Programmheft der Gaardener Kulturtage enthielt keinerlei Hinweise in Bezug auf die Barrierefreiheit der Veranstaltungen. Die Veranstalter werden diesbezüglich informiert und gebeten zukünftig darauf zu achten.
- j) Herr Huckriede scheidet nach der Kommunalwahl als Mitglied des Beirates aus; er wünscht den Mitgliedern alles Gute und weiterhin Beharrlichkeit bei der Durchsetzung der Ziele für Menschen mit Behinderung. Frau Körtge bedankt sich bei Herrn Huckriede für die konstruktive Zusammenarbeit.